
Medienmitteilung

26. Januar 2018

Neuausrichtung und Modernisierung der Stiftung SNE

Moderne Komplementärmedizin für moderne Menschen

Seit 22 Jahren setzt sich die Stiftung SNE im Auftrag der EGK-Gesundheitskasse für die Förderung, Erforschung und Bildung in Erfahrungsmedizin und Naturheilkunde ein. Bisher wurde die Stiftung von einer Partnerfirma im Mandat geführt. Seit dem 1. Januar 2018 ist sie nun vollständig in die EGK integriert.

Moderne Patienten wünschen sich moderne Komplementärmedizin auf dem neusten Stand der Wissenschaft. Um diese sicherzustellen, hat die EGK vor 22 Jahren die Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin (SNE) ins Leben gerufen. «Die SNE ist für die EGK die Brücke in die Komplementärmedizin – hier wollen wir uns wieder stärker persönlich engagieren», sagt Stefan Kaufmann, stv. Geschäftsführer der EGK und Stiftungsratspräsident der Stiftung SNE. «Aus diesem Grund hat die EGK die Stiftung schon im letzten Jahr mit dem Betrieb der EGK-Therapeutenstelle mandatiert. Und per 1. Januar 2018 wurde die Stiftung nun vollständig in die EGK-Gesundheitskasse integriert, damit wir unseren Versicherten und den EGK-Therapeuten in Zukunft einen noch besseren Service bieten können.» Geschäftsführerin der Stiftung ist Sandra Speich, die als Naturheilpraktikerin und langjährige Mitarbeiterin der EGK-Gesundheitskasse die Bedürfnisse der Patienten und Therapeuten kennt und gleichzeitig weiss, welche wichtige Rolle die Krankenversicherer dabei spielen, dass Patienten in den Genuss jener Therapien kommen, die ihre Genesung am besten unterstützen.

Bildung, Beratung, Begleitung

Um diese Neuausrichtung auch sichtbar zu machen, wurde die Stiftung SNE optisch modernisiert. Die Angebote der Stiftung wurden inhaltlich an die Erwartungen und Bedürfnisse moderner Versicherter und Therapeuten angepasst. Die EGK-Therapeutenstelle wird in Zukunft nicht nur Therapeuten vermitteln, sondern zusätzlich die Versicherten beraten. Gleichzeitig wird das Beratungszentrum für Patienten ausgebaut, das diese bei der Diagnose einer schweren Erkrankung unterstützt und sie auf dem Weg zur Genesung begleitet.

Zusätzlich stellt die Stiftung mit den Angeboten der SNE-Akademie sicher, dass den Therapeuten ein hochstehendes, an der zeitgemässen Komplementärmedizin orientiertes Weiterbildungsangebot zur Verfügung steht, das auch die Anforderungen des Weiterbildungsreglements des Erfahrungsmedizinischen Registers EMR erfüllt, mit dem die EGK-Therapeutenstelle seit 1.1.2018 zusammenarbeitet. «Wir sind überzeugt, dass eine ganzheitliche Sicht auf Gesundheit und Krankheit den Bedürfnissen der Patienten am besten gerecht wird», sagt Sandra Speich. Mit der Neuausrichtung der Stiftung SNE wird die EGK-Gesundheitskasse diesem Anspruch nun noch besser gerecht.

Auskünfte an die Medienschaffenden erteilt gerne:

EGK-Gesundheitskasse, Ursula Vogt, Leiterin Kommunikation, Brislachstrasse 2,
4242 Laufen, Telefon 061 765 51 14, Mobile 079 734 96 19, ursula.vogt@egk.ch, www.egk.ch

Bildlegende: Sandra Speich, Geschäftsführerin Stiftung SNE.

*Rund 90'000 Personen beziehen ihren obligatorischen Krankenversicherungsschutz bei den EGK Grundversicherungen; rund vier Fünftel davon verfügen über eine EGK-Zusatzversicherung.
Die EGK-Gesundheitskasse zeichnet sich aus durch ihr explizites Bekenntnis zur Chancengleichheit von Schul- und Komplementärmedizin.*